

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 202.

Mittwoch den 4. September 1895.

(3839) 3—1

Schulanfang.

Am **k. k. Staats-Oberghymnasium in Rudolfswert** findet die Anmeldung zur Aufnahme in die I. Classe

am 16. September, die Aufnahmsprüfung **Dienstag den 17. September** statt.

Schüler, welche in die I. Classe aufgenommen werden wollen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Directionskanzlei zu melden und mit Taufschein und Frequentationszeugnis (Schulnachrichten) auszuweisen.

Die Schüleraufnahme in die übrigen Classen findet am 16. und 17. September statt.

Die Aufnahmsstaxe beträgt 2 fl. 10 kr., der Lehrmittelbeitrag 1 fl.

Die **k. k. Gymnasialdirection** Rudolfswert am 4. September 1895.

(3816) 3—1

Nr. 6712 Pr.

Concurs-Ausschreibung.

Am **Oberghymnasium in Mostar** ist mit Beginn des Schuljahres 1895/96 die Stelle eines Lehrers für **classische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache oder Slavistik als Nebenfach**, zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist die IX. (neunte) Diätenclasse mit 1200 fl. Jahresgehalt nebst 400 fl. Activitätszulage, ferner nach fünf in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren der Anspruch auf eine Erhöhung des Stammehaltes um 400 fl. bei gleichzeitiger Vorrückung in die VIII. Diätenclasse und Zuerkennung des Titels Professor und nach zwanzig in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren der Anspruch auf eine weitere Gehaltserhöhung um 400 fl. verbunden.

Die Anstellung erfolgt anfangs provisorisch mit Aussicht auf definitive Ernennung nach angemessener Zeitfrist im Falle zufriedenstellender Verwendung.

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis zu erbringen, daß sie die österreichische oder ungarische Staatsangehörigkeit oder die bosnisch-hercegovinische Landesangehörigkeit besitzen, ferner, daß sie für den Unterricht in den bezeichneten Gegenständen an Mittelschulen formell befähigt sind, daß sie die bosnische (kroatische oder serbische) oder eine andere slavische Sprache vollkommen beherrschen, in welcher letzterem Falle sie jedoch die Verpflichtung einzugehen haben, sich die bosnische Sprache möglichst bald, und zwar längstens innerhalb zweier Jahre, in einem für die erfolgreiche Ausübung ihres Berufes ausreichenden Maße anzueignen.

Die wohlinstruirteten Gesuche um die gedachte Stelle sind spätestens bis 20. September 1895 an die gefertigte Landesregierung zu leiten.

Gesuche unterliegen der bosnischen Stempelgebühr von 40 kr., die Beilagen einer Stempelgebühr von 10 kr.

Werden Zeugnisse, welche in der Monarchie bereits gestempelt wurden, beigegeben, so ist für dieselben statt des Beilagestempels per 10 kr. die bosnische Zeugnisgebühr zu entrichten.

In Ermanglung bosnischer Stempelmarken ist der entsprechende Geldebetrag beizuschließen. Landesregierung für Bosnien und die Hercegovina.

(3790) 3—1

St. 15.577.

Razglas.

Ker ni k s tukajšnim razglasom z dne 22. julija t. l., št. 13.343, na dan 21. avgusta t. l. razpisani javni dražbi zaradi zakupa **lova občine Velika Dolina** nobeden prišel, razpisuje c. kr. okrajno glavarstvo še jedenkrat to javno dražbo na

petek 13. septembra 1895 l.

ob deseti uri dopoldne za dobo petih let, in sicer od 1. januarja 1896 do 31. decembra 1900 l.

To se daje vsem, kateri se hočejo te javne dražbe udeležiti, s pristavkom na znanje, da leže zakupni pogoji pri podpisnem c. kr. okrajnem glavarstvu in pri c. kr. davnem uradu v Kostanjevici vsakemu na vpogled.

Krsko, dne 28. avgusta 1895.

Rundmachung.

Nachdem zu der mit hiermitl. Rundmachung vom 22. Juli l. J., Z. 13.343, auf den 21. August l. J. angeordneten Verpachtung der **Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Groß-Dolina** keine Pachtlustigen erschienen sind, findet die abermalige Verpachtung dieser Jagdbarkeit

Freitag den 13. September 1895 um 10 Uhr vormittags

in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld auf die Dauer von fünf Jahren, und zwar vom 1. Jänner 1896 bis 31. December 1900 durch öffentliche Licitation statt.

Hierzu werden Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft und beim k. k.

Steuerrante in Landstraß zu Jedermanns Einsicht anliegen.

Gurkfeld am 28. August 1895.

(3824) 3—1

Z. 1632/Pr.

Rundmachung.

Vom **k. k. Kreisgerichts-Präsidium** in Rudolfswert wird behufs Sicherstellung

der Häftlingsverpflegung und der Brotlieferung

für das Jahr 1896 die mündliche Licitationsverhandlung auf den

27. September 1895

um 11 Uhr vormittags hiergerichts angeordnet.

Als Caution für die Verpflegung sind 250 fl. und für die Brotlieferung 150 fl. in Barem, in Sparcassbücheln oder in öffentlichen Staatsschuldschreibungen, nach dem Tagescourse berechnet, zu erlegen.

Bis zum Beginne der mündlichen Licitationsverhandlung werden auch vorschriftmäßige, mit den bezüglichen Badien belegten Offerte angenommen.

Die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Licitationsverhandlung eingesehen werden.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium

Rudolfswert am 30. August 1895.

(3843) 3—1

Rundmachung.

Am **k. k. Staats-Oberghymnasium in Laibach** beginnt das Schuljahr 1895/96 mit dem hl. Geistamte

am 18. September 1895.

Schüler, welche in die I. Classe neu eintreten wollen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am 15. September zwischen 9 und 12 Uhr in der Directionskanzlei zu melden, hiebei den Tauf- (Geburts-) Schein und das Frequentationszeugnis der leztbesuchten Schule vorzuweisen und die Erklärung abzugeben, ob sie die Aufnahme in die **deutsche oder slovenische** Abtheilung anstreben. Die **Aufnahmsprüfungen** beginnen am 16. September um 9 Uhr früh.

In die übrigen Classen **neu eintretende** Schüler haben sich mit dem Taufscheine, mit dem lezten Semestralzeugnisse (versehen mit der ordnungsmäßigen Abgangsclausel), eventuell auch mit den Schulgeldebefreiungs- und Stipendien-decreten am 16. September zwischen 9 und 12 Uhr, die diesem Gymnasium **bereits angehörenden** Schüler mit dem lezten Semestralzeugnisse am 17. September von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Jeder aufgenommene Schüler zahlt einen Lehr- und Spielmittelbeitrag von 1 fl. 20 kr., jeder neu aufgenommene überdies eine Aufnahms-taxe von 2 fl. 10 kr.

Nach den Bestimmungen des hohen Erlasses des k. k. Landes Schulrathes vom 28. August 1894, Z. 2354, dürfen Schüler, welche nach ihrem Geburtsorte und nach ihrer Familienverhältnisse dem Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaften Krainburg, Radmannsdorf, Rudolfswert und Tschernembl und dem Bereiche der k. k. Bezirksamts Landstraß, Rastendorf, Sittich und Stein angehören, hierorts nur ausnahmsweise in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen mit Genehmigung des k. k. Landes Schulrathes aufgenommen werden.

Die **P. X.** Angehörigen jener Schüler, welche hierorts **neu** eintreten wollen und einer solchen Genehmigung bedürfen, werden daher aufgefordert, sich dieselbe vom k. k. Landes Schulrathes rechtzeitig zu verschaffen.

Direction des **k. k. Staats-Oberghymnasiums**.

Laibach am 2. September 1895.

(3802a)

Z. 13.410 de 1895.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des **k. k. excindierten Tabak-Verlages** in Laibach, womit auch der **Tabak- und Cigarren-Specialitäten-Verschleiß** verbunden ist.

Von der **k. k. Finanz-Direction** für Krain wird bekannt gegeben, daß der **k. k. excindierte Tabak-Verlag** in Laibach in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzuschlags (Gewinnrücklass) zu übernehmen sich verpflichtet. Mit diesem excindierten Tabakverlage sind auch verbunden:

1.) Der Stempelmarken- und Wechselblanquetten-Kleinverschleiß, für welchen die normalmäßige Provision von 1 1/2 % (Ein einhalb Procent),

2.) der Verschleiß der echten Habanna-Cigarren, für welchen die Provision von 1 1/2 % (Ein einhalb Procent) und

3.) der Verschleiß der Zinsländer- und Ausländer-Specialitäten, für welchen ohne Unterschied des Bezugsortes der Special-Tabakfabrikate eine

Provision von 2 1/2 % (Zwei einhalb Procent) von den Tarifspreisen gewährt wird.

Bezüglich des Specialitäten-Verschleißes wird mit dem als geeignet erkannten Offerenten des excindierten Tabak-Verlages ein separater Vertrag abgeschlossen werden, dessen Bestimmungen im Expedite der **k. k. Finanz-Direction** in Laibach eingesehen werden können. Der Stempelmarken- und Wechselblanquetten-Kleinverschleiß, der Specialitäten-Verschleiß sowie der Verschleiß der echten Habanna-Cigarren **haben kein Object des Anbotes** zu bilden.

Dieser excindierte Tabakverlag, welchem dermal 294 Kleintrafikanten zugewiesen sind, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht, hat seinen Materialbedarf an Tabakfabrikaten des allgemeinen Verschleißes und an echten Habanna-Cigarren bei der 1 1/2 Kilometer entfernten **k. k. Tabakhauptfabrik** in Laibach; die Zinsländer-Specialitäten theils bei der **k. k. Tabakhauptfabrik** in Laibach, theils bei dem **k. k. Habanna-Cigarren- und Specialitäten-Magazine** in Wien, theils bei der **k. k. Tabak-Fabrik** in Klagenfurt, die Ausländer-Specialitäten sämmtlich aus dem **k. k. Habanna-Cigarren- und Specialitäten-Magazine** in Wien, die Stempelmarken und amtlichen Wechselblanquetten aber beim **k. k. Landeszahlamte** in Laibach zu fassen.

Nach dem Erträgnis-Ausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1. Juli 1894 bis Ende Juni 1895, umfaßt, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraum an Tabakmaterial des allgemeinen Verschleißes mit Einschluß des Vimitotabates auf einen Geldwert von 352.477 fl. 35 kr. Der Kleinverschleiß vom Tabakmaterial des allgemeinen Verschleißes gewährte einen jährlichen Bruttoertrag von 655 fl. 86 kr., der Verschleiß von echten Habanna-Cigarren einen Bruttoertrag von 2 fl. 90 kr., von Zinsländer-Specialitäten einen Bruttoertrag von 558 fl. 99 1/2 kr., von Ausländer-Specialitäten einen solchen von 27 fl. 27 1/2 kr. und der Stempelmarken- und Wechselblanquetten-Kleinverschleiß einen solchen von 122 fl. 25 kr.

Der mit Zugrundelegung des vom excindierten Tabakverleger in Laibach für den Verschleiß des Tabakmaterials des allgemeinen Verschleißes bisher bezogenen Provision von 0.42 %, dann der vorstehenden Verschleißergebnisse verfaßte Erträgnis-Ausweis kann sammt den entfallenden Regiekosten des genannten excindierten Verlages im Expedite der **k. k. Finanz-Direction** in Laibach, dann bei den **k. k. Finanzwach-Controllbezirks-Verleitungen** in Laibach, Rudolfswert, Adelsberg, Gottschee und Krainburg eingesehen werden.

Nur die Provision vom abgesetzten Tabakmaterial des allgemeinen Verschleißes hat das Object des Anbotes zu bilden. Für diesen excindierten Tabakverlag ist, falls der Ersteher das Tabakmaterial nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 8000 fl., sage: Achttausend Gulden, und für den Specialitäten-Verschleiß ein stehender Credit von 2000 fl., sage: Zweitausend Gulden, bemessen, welche beiden Credite durch eine, entweder hypotekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen sind.

Der Großverschleißer muß immer mit solchen Materialvorräthen versehen sein, deren Wert, und zwar jeder einzelnen Gruppe für sich, mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditest gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanquetten sind nach Abschlag der sistemisirten 1 1/2 % Provision für die dem excindierten Tabakverlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen. Auch die echten Habanna-Cigarren sind gegen Gutrechnung der zugestandenen Provision von 1 1/2 % immer bar zu bezahlen.

Die Uebernahme des Commissionsgeschäftes ist **am 6. November 1895** zu bewerkstelligen und die Caution für den Materialcredit per 10.000 fl. **noch vor der Uebernahme** zu leisten.

Die Bewerber um den excindierten Tabakverlag in Laibach haben zehn Procent der Caution im Betrage von 1000 fl. als Badium vorläufig bei dem **k. k. Landeszahlamte** in Laibach zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution, oder falls er das Material Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Verordnung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigegebenen Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers längstens bis **30. September 1895, vormittags 10 Uhr**, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem **Vorstande der k. k. Finanz-Direction** in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den excindierten Tabakverlag in Laibach haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, dieselben entweder

a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder

b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder

c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Alerar (Gewinnrücklass, Pachtzuschlag) zu übernehmen.

Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorzuzahlen. **k. k. Hauptsteueramte** in Laibach zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Centtalrate betragenden Rückstandes des Aufschubungstermines ergeben sollte, von der Beschuldigungstermine entzogen werden.

Offerte, welche die angebotenen Eigenschaften oder Befehle ermangeln, welche unstimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt.

Der Finanzverwaltung wird die freie Verfügung über den Offerten vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensoviele zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung statthat.

Die gegenseitige Aufkündigung der Verträge nicht etwa wegen eines Gebrechens die logische Entsetzung vom Verschleißgeschäft einzurechnen hat, auf drei Monate festgelegt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluß von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, wegen jene, welche wegen eines Verbrechens, Schleichhandels oder einer schweren Gefälligkeitsüber-tretung, insoferne sich dieselbe auf die Vortheile rückichtlich des Verkehres mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Gemeinworts schuldig erkannt oder rückichtlich der gedachten Gefälligkeitsüber-tretungen wegen Unzulänglichkeits der Beweismittel von der Anlage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche in diesem Geschäftes strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den **k. k. excindierten Tabakverlag** in Laibach sammt den damit verbundenen Commissionsgeschäften unter Beobachtung der diesfalls beschriebenen Vorschriften, insbesondere auch in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Materiallagerver-rathes gegen Bezug einer Provision von ... Buchstaben ausgedrückt ohne Radierung oder Correctur!) oder gegen Verzichtleistung auf eine Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von ... (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt!) in Betrage zu übernehmen und mache auf den Materialcredit per 8000 fl. für den allgemeinen und 2000 fl. für den Specialitäten-Tabakverschleiß (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind beigegeben.

N. N. am ... 1895 (Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und genauer Wohnungsadresse.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des **k. k. excindierten Tabakverlages** in Laibach.

K. k. Finanz-Direction.

Laibach, am 28. August 1895.

(3827) 3—1

Lehrer- und Leiterstelle.

An der einclassigen Volksschule in Pregamitz gelangt die **Lehrer- und Leiterstelle** mit dem Jahresgehälte von 450 fl., Functionszulage 20 fl. und Naturalwohnung zur definitiven oder provisorischen Besetzung.

Die gehörig instruirten Gesuche sind im vorgezeichneten Dienstwege bis zum

28. September 1895

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Littai am 30ten August 1895.

(3748) 3—3

Lehrstelle.

Die erledigte zweite Lehrstelle an der zweiclassigen Volksschule in Comenna St. Peter mit den Bezügen der vierten Wohnzimmersklasse definitiv, eventuell provisorisch wieder zu besetzen.

Die vorschriftsmäßig instruirten Gesuche sind bis zum 10. September l. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Stein am 28ten August 1895.

(3834) Nr. 7147.
Firma-Löschung und Firma-Eintragung.
 Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde bei der Firma:
Franz Lapaine in Idria
 die Löschung des bisherigen Inhabers Franz Lapaine und die Eintragung der neuen Inhaberin dieser Firma
Maria Lapaine, geb. Baumacher,
 Handelsfrau in Idria, im Register für Einzelfirmen vollzogen.
 Laibach am 27. August 1895.

(3833) Nr. 6994.
Firma-Eintragung.
 Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde die Eintragung der Firma:
Carl Stala,
 Gemischtwaren-Handlung in Stein, und des Carl Stala, Handelsmann in Stein, als Inhaber derselben im Register für Einzelfirmen vollzogen.
 Laibach am 27. August 1895.

(3832) Nr. 7180.
Firma-Eintragung.
 Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde die Eintragung der Firma:
Karl Wolf
 zum Betriebe der Apotheke und der Soda-wasser-Erzeugung in Wippach und des Karl Wolf, Apotheker in Wippach, als Inhaber dieser Firma im Register für Einzelfirmen vollzogen.
 Laibach am 27. August 1895.

(3831) Nr. 7038.
Firma-Löschung.
 Beim k. k. Landes- als Handelsgericht in Laibach wurde die Löschung der Firma
Joachim Pollak
 zum Betriebe des Bretter-Handels in Kronau und des Joachim Pollak in Neumarkt als Inhabers derselben im Register für Einzelfirmen vollzogen.
 Laibach am 27. August 1895.

(3830) Nr. 7149.
Bekanntmachung.
 Die Gläubiger im Concurse des Josef Tribuc werden zu der auf den 16. September 1895, vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-Commissär angeordneten Tagfahrt vorgeladen, um über den Antrag des Masseverwalters und der Gläubigeraus-schüsse die in die Josef Tribuc'sche Concursmasse gehörigen restlichen Buchforderungen, und zwar die einbringlichen im Gesamtbetrage per 180 fl. 51 kr. und die zweifelhaften im Gesamtbetrage per 344 fl. 3 kr. bei einer zu diesem Zwecke anzunehmenden Tagfahrt in Bausch und Bogen ohne Haftung der Masse für deren Weisheit und Einbringlichkeit an den Masseverwalter gegen bare Bezahlung des Restbotes gemäß § 146 C. D. Beschluß zu fassen.
 R. k. Landesgericht Laibach am 29sten August 1895.
 Der Concurs-Commissär:
 R. k. Oberlandesgerichtsrath Tschsch m. p.

(3860) Nr. 1041.
Bekanntmachung.
 In das diesgerichtliche Genossenschaftsregister wurde der bei der Generalversammlung der
Slovenska posojilnica v St. Jerneju
 am 28. Juli 1895 abgeänderte § 6 der Statuten, dahin lautend, daß die Genossenschafts-Anteile im Haupttheile zu 12 fl. und im Verwaltungstheile zu 1 fl. getheilt werden; daß jeder Genossenschaftler so viele Anteile als er will über Willigung des Genossenschafts-Vorstandes haben darf. Die Hauptanteile per 12 fl. sind beim Eintritte sofort, die Verwaltungstheile per 1 fl. in 12 monatlichen Raten zu zahlen.

1 fl. sind sogleich zu bezahlen, ein-
 getragen.
 R. k. Kreisgericht Rudolfswert am 27. August 1895.

(3741) 3—2 Nr. 6718.
Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Florian Oberster von Sitsch Nr. 10 unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Schneider von Sitsch die Klage de praes. 16. August 1895, B. 3665, ob 150 fl. f. N. hiergerichts überreicht, worüber die Tagfahrt auf den 20. September l. J.

um 9 Uhr vormittags angeordnet wird. Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesnik von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 Gottschee am 16. August 1895.

(3689) 3—3 St. 2434.

Oklic.
 C. kr. okrajno sodišče v Senožečah naznanja:
 Na prošnjo Alojzija Krizaja iz Rakulka št. 7 dovoljuje se izvršilna dražba ali prodaja nasprotnikovih glasov tusodnega zapisnika de praes. 21. maja 1895, št. 1600, na 30 gold. cenjenih posestnih in lastninskih pravic do pri posestvu zemljknižni vložek št. 91 davč. obč. Studenec pripisane parcele št. 221 in se določata za to dva dražbena dneva, in sicer prvi na 28. septembra

in drugi na 30. oktobra 1895, vsakikrat pri tem sodišči od 10. do 11. ure dopoldne, z dostavkom, da se bodo pravice pri prvi dražbi le za ali čez cenitveno ceno, pri drugi dražbi pa tudi pod to ceno prodale tistemu, ki bo narveč ponudil proti temu, da obljubljeno ceno tukaj v gotovem denarji položi.
 C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dne 23. avgusta 1895.

(3753) 3—3 St. 5435.

Oklic.
 C. kr. okrajno sodišče v Radovljici daje na znanje:
 Andrej Trojer, posestnik iz Nomenja (po notarji Rudeschu) je proti ne več obstoječim baron pl. Zoisovim fuzinam v Boh. Bistrici in njihovim neznanim pravnim naslednikom tožbo de praes. 8. avgusta 1895, št. 5435, za priznanje plačila terjatve in izročitve dotične izbrisne izjave pri tem sodišči vložil.

Ker temu sodišču toženčevi pravni nasledniki znani niso, se jim je na njihovo škodo in njihove troske za to pravdno reč dr. Janko Vilfan v Radovljici skrbnikom postavil in se za skrajšano razpravo o tej tožbi določil dan na 20. septembra 1895, dopoldne ob 8. uri, pri tem sodišči.

To se jim v to zvrho naznanja, da si bodo mogli o pravem času družega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo

obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 12. avgusta 1895.

(3601) 3—3 St. 14.178.

Oklic.
 C. kr. m. del. okrajno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da se je na prošnjo Franje Tavčar iz Ljubljane proti Antonu Žagarju iz Iske Vasi v izterjanje terjatve 2500 gold. s pr. dovolila izvršilna dražba na 14.729 gld. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. št. 53 do 60 zemljske knjige kat. obč. Iska Vas, vlož. št. 394 k. o. Verblenje in vlož. št. 363 k. o. Studenec.

Za to izvršitev odrejen je drugi rok na 21. septembra 1895

ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri tem roku tudi pod cenilno vrednostjo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljske knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. m. del. okrajno sodišče v Ljubljani dne 28. julija 1895.

(3728) 3—2 St. 10.380.

Oznanilo.
St. 16 iz leta 1895.

Tožbe.

1.) Janezu Murnu iz Toplice; 2.) Matiji Salokerju iz Bele Cerkve; 3.) Matiji Blatniku iz Dobin Dola; 4.) Francetu Bučetu iz Gor. Gerčevja; 5.) Jožefu Cesarju iz Hudega; 6.) Martinu Božiču iz Gor. Suhadola; 7.) Martinu Rozmanu iz Ornuške Vasi; 8.) Francetu Koncilji iz Golobinjeka in 9.) Janezu Učmanu iz Vinje Vasi in njih neznanim naslednikom se naznanja, da so pri tem sodišči vložili tožbe: ad 1 Terezija Gorenc iz Toplice pcto. priposestovanja zemljišča vlož. št. 53 kat. obč. Toplice in 528 kat. obč. Jurka Vas; ad 2 Anton Oberč iz Sterlaca pcto. priposestovanja zemljišča vlož. št. 138 kat. obč. Družinska Vas; ad 3 Matija Povše iz Verduna pcto. priposestovanja zemljišča vlož. št. 44 kat. obč. Dobin Dol; ad 4 Anton Pungercar iz Srednjega Gerčevja pcto. priposestovanja zemljišča vlož. št. 237 in 238 kat. obč. Čresenca; ad 5 Miklavž Novak iz Hudega št. 12 (po dr. Slancu) pcto. priznanja lastninskih pravic vsled priposestovanja zemljišča vlož. št. 448 kat. obč. Zdinja Vas; ad 6 Ursula Brule iz Gor. Suhadola (po dr. Slancu) pcto. 25 gold. c. s. c.; ad 7 gospod dr. Schegula v Novem Mestu pcto. 47 gold. 11 1/2 kr. c. s. c.; ad 8 Alojzij Raker iz Golobinjeka pcto. 49 gold. 49 kr. c. s. c. in ad 9 gospod dr. Karol Slanc iz Novega Mesta pcto. 8 gold. 14 kr. c. s. c., ter se je v zvrho obravnave določil narok gledé tožbe ad 1 na 12. septembra 1895 in gledé drugih tožeb pa na 26. septembra 1895 ob 8. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom § 29. o. s. r., oziroma § 18. sum. patenta in § 28. bag. postave.

Ker bivališča toženih temu sodišču niso znana, postavil se je njim gospod Karol Zupančič iz Novega Mesta kuratorjem ad actum, o čemer se toženi v zmislu § 391. o. s. r. obveščajo.

C. kr. m. d. okrajno sodišče v Radolfovem dne 28. avgusta 1895.

(3770) 3—2 St. 5681.

Oklic.
 C. kr. okrajno sodišče v Radovljici daje na znanje:
 Janez Pretnar, posestnik iz Zagorice (po Alf. Rudeschu) je proti neznanu

kje bivajočim Mihi Zima iz Zagorice, oziroma njegovim odnosnim dedičem, v roke kuratorja ad actum dr. Vilfana tožbo de praes. 17. avgusta 1895, št. 5682, za priznanje priposestovanja posestva vlož. št. 147 kat. obč. Želeče in na izročitev dotične veljavne prepisne izjave s pr. pri tem sodišči vložil.

Ker temu sodišču ni znano, kje da biva Miha Zima in mu tudi njegovi pravni nasledniki znani niso, se jim je na njihovo škodo in njihove troske za to pravdno reč gospod dr. I. Vilfan, odvetnik v Radovljici skrbnikom postavil in se za skrajšano razpravo o tej tožbi določil dan na 13. septembra 1895, dopoldne ob 8. uri, pri tem sodišči.

To se jim v to zvrho naznanja, da si bodo mogli o pravem času družega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 20. avgusta 1895.

(3760) 3—2 St. 1243, 2638, 3657, 3863, 3970, 4520, 4521, 4673, 4939, 5056, 5057, 5263, 5365 in 5413.

Oklic.
 C. kr. okrajno sodišče v Radovljici daje na znanje, da se je Franc Kunstl, posestnik v Radovljici:

a) deloma neznanu kje bivajočim, doloma vže zamrlim tabularnim upnikom Francetu Wallandu iz Dvorske Vasi, Luciji Arch iz Bohinjske Bistrice, Francetu Bercetu iz Vodešič, Simnu in Mariji Pretner iz Bleda, Matevžu in Jeri Muhovc iz Predtrga, Jakobu Smukavcu iz Predtrga, Janezu Šlibarju iz Gor. Dobrave, Janezu Rozmanu iz Brezja in Valentinu Globočniku iz Mošenj, potem:

b) neznanu kje odsotnemu tožencu Jožefu Žvabu iz Nomenja, oziroma njihovim nepoznanim pravnim naslednikom, postavil kuratorjem ad actum, ter so se mu vročili dotični tabularni odloki, oziroma razsodba.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 8. avgusta 1895.

(3739) 3—2 Nr. 5963.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Jakob Zager von Zulauf Nr. 8 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Zager von dort (durch Dr. GOLF) die Klage de praes. 22. Juli 1895, B. 5963, pcto. Anerkennung eines Rechtsüberganges hiergerichts überreicht und die Tagfahrt auf den 17. September 1895, vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesnik von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gottschee am 9. August 1895.

Carl Wanitzky

Architekt und Stadtbaumeister
aus Wien

übernimmt
alle Arten Reconstructions-Arbeiten
und Neubauten
zu besten Bedingnissen.

Näheres in der (3021) 21-21

Baukanzlei

Schellenburggasse Nr. 3.

Tüchtige, redegewandte Leute

sowohl Männer als auch Frauen, können sich durch Uebernahme einer lohnenden **Vertretung (leicht verkäuflicher Ratenartikel)** einen bedeutenden Verdienst verschaffen. Offerten unter **«Gute Conditionen»** befördert **M. Dukas**, Wien, I. Wollzeile 6. (3775) 5-2

Unter der Trantsche Nr. 2.

Lodenhüte

für Touristen

von

A. & J. Pichler, Graz

k. u. k. Hoflieferanten

52-12 empfiehlt (2636)

J. Sokliö.

Unter der Trantsche Nr. 2.



Trnkóczy's Magen-Bitter

1 Flasche 50 kr., 12 Flaschen 5 fl.
Köstlich!

Von anregender, kräftigender Wirkung auf den Magen, den Appetit und die Verdauung stärkend.

Zu haben bei (3042) 8

Ubald v. Trnkóczy

Apotheker in Laibach.

Umgehender Postversandt.

— Apotheke Trnkóczy in Graz —

Gerüstklammern, Schienen und Traversen

billigst abzugeben

Alteisen

wird übernommen

bei **Bernhard Weiniger & Sohn, Wien II., Kaiserplatz 10.** (3367) 30-25

Ausgezeichneter

Himbeeren - Syrup

45 kr. per Kilo. (3113) 14

1 Flasche, 1 Kilo enthaltend, 60 kr.

Apotheke Piccoli

in Laibach, Wienerstrasse.

Eine vorzüglich arbeitende

Detectiv-Camera

für Platten 9 x 12, fast neu, ist billig zu verkaufen; ebenso ein tragbares completes **Reise-Laboratorium** (in Kofferform) und eine **Reise-Dunkelkammer** (zusammenlegbar). (3784) 2-2

Näheres in der Administration dieser Zeitung.

Butter! Geflügel!

Feinste **Natur-Gras-Tafelbutter**, täglich frisch, netto 9 Pfd. per 3 fl. 70 kr. **Fette, grosse, junge Hühner**, 6 bis 7 St. per 2 fl. 80 kr. Für lebende Ankunft und Zufriedenheit wird garantiert. **Gutman Käfer, Slotwina, Galizien.** (3861)

Koststudenten

aus gutem Hause werden aufgenommen und bestens beaufsichtigt.

Dasselbst wird auch Clavier-Unterricht zu billigem Preise erteilt.

Wo? sagt die Administration dieser Zeitung. (3781) 3-1

Fettengupfer

Sauerbrunn

reiner und milder Kärntner

Alpen-Säuerling

bestes diätetisches Tafelwasser

besonders zur Weinmischung;

Vorzüge vor vielen Säuerlingen:

Entfärbt den Wein nicht, deckt nicht dessen Geschmack und congestioniert selbst bei grösster Sommerhitze nicht. 6-6

Vorräthig bei:

Peter Lassnik in Laibach.

In der vom hohen k. k. Ministerium mit dem Oeffentlichkeitsrechte ausgestatteteten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt

für Mädchen

der

Irma Huth in Laibach

beginnt das Schuljahr 1895/96

mit 17. September 1895.

Die Anstalt umfasst ein Pensionat, eine achtclassige Töchterchule nebst einem Fortbildungs-Curse für Mädchen, welche der Schule entwachsen sind.

Das Wohnhaus liegt im gesunden Stadttheil, besitzt zweckmäßig eingerichtete Lehr- und Schlafräume und einen großen Garten mit Spielplätzen.

Auskünfte ertheilt und Prospekte versendet gratis und franco

(3658) 4-2

die Vorstehungs-

Sprechstunden täglich vormittags von 9 bis 12 Uhr.

An der

Handels-Lehr- u. Erziehungs-Anstalt in Laibach

← gegründet im Jahre 1834 →

werden die

Vorlesungen

am 1. October 1895

eröffnet.

(3706) 3-2

Auskunft und Programme bei

Ferdinand Mahr, kais. Rath

Inhaber und Director.

Alois Keil's

Fussboden-Glasur

vorzüglichster Anstrich für welche Fußböden.

Preis einer großen Flasche fl. 1.35, einer kleinen Flasche 68 kr.

Wachs-Pasta

bestes Einlassmittel für Parketen.

Preis einer Dose 60 kr.

Gold-Lack

zum Vergolden von Bilderrahmen etc.

Preis eines Fläschchens 20 kr.

Weisse Glasur

ausgezeichneter, schnelltrocknender und geruchloser Anstrich für Waschtische, Fensterbretter, Thüren und Möbel.

(3527)

1 kleine Dose 45 kr., 1 mittlere Dose 75 kr.

stets vorräthig bei:

Jeglič & Leskovic in Laibach

Prescheren-Platz Nr. 1.

Grazer Handels-Akademie.

Abiturienten-Curs.

Einjähriger kaufmännischer Cursus für Absolventen von Mittelschulen, die sich der kaufmännischen Laufbahn ganz zuwenden oder gleichzeitig mit Hochschulstudien sich auch diese Kenntnisse erwerben wollen.

Ausführliche Prospekte ertheilt

Die Direction der Grazer Handels-Akademie.

(3002) 6-3

A. E. v. Schmid, Director.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Erlaube mir, dem P. T. Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit meinem

Blumen- und Kurzwaren-Geschäft

von der **Spitalgasse Nr. 9** in die dazu erbaute Baracke

in der Sternallee

übersiedelt bin.

Indem ich den P. T. Kunden mein Lager von **Handschuhen, Strümpfen, Schürzen, Tricothemden, Wolltüchern, Eohärpes, Woll-Unterröcken etc., verschiedenen Kränzen und Bouquets sowie Grabkränzen und Schleifen** bestens empfohlen halte, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Rosalia Podkrajšek

Baracke in der Sternallee.

(3776) 3-1



(2988) 104-16

Josef Estermann

Seifen-, Toiletteseifen- u. Parfumerie-Fabrik

Urfahr, Maximilianstrasse 10.

Neu! Estermanns Bärenseife

per Stück 20 kr.

Estermanns Bärenseife hat in ganz kurzer Zeit durch ihre sehr milde Wirkung auf die Haut, da sie dieselbe nicht nur erfrischt und belebt, sondern auch zart und geschmeidig erhält, einen bedeutenden Erfolg errungen.

Höchster Glyceringehalt, exquisites Parfum, gefällige Form sind die Hauptvorzüge der Bärenseife, welche in jeder Hinsicht allen an sie gestellten Anforderungen entspricht.

Eigene Erzeugnisse von allen Sorten **Toiletteseifen** in den verschiedensten Gerüchen.